

1924 erfolgt die offizielle Gründung des Knabenchors, der am 9. November zusammen mit dem Bachverein erstmalig konzertiert. Zur Aufführung kommen drei Bachkantaten, darunter „Ein feste Burg ist unser Gott“ BWV 80. „Der Chor zeigte in allen Tücken sorgfältigste Vorbereitung und Schulung, ebenso die frischen tapferen Knabenstimmen“, schreibt ein Rezensent.²³

Nur wenige Wochen später, am 23. November 1924, steht der Knabenchor sogar im Mittelpunkt des Totensonntag-Konzertes. Neben Werken von Johann Sebastian und Friedemann Bach erwähnt das Programm eine Komposition, ohne den Autoren zu nennen: „Selig sind die Toten“ für Knabenchor, Solovioline, Oboe und Orgel. Am Tag nach dem Konzert schreibt der Rezensent der Aachener Tageszeitung „Echo der Gegenwart“: „Es ist Rudolf Mauersberger selbst, der diesmal nicht nur als Chorleiter und Organist, als welcher er längst rühmlich bekannt ist, sondern auch als feinsinniger Komponist zu Wort kam“.²⁴

Ein letztes Mal singt der Knabenchor im Dezember 1924 zusammen mit dem Bachverein das Weihnachtsoratorium Bachs. Mauersberger scheut sich nicht, „die Knabenstimmen nicht nur in den Chorälen, sondern auch in den größeren Chören mitsingen zu lassen.“²⁵

Konnte Mauersbergers ‚Initium‘ des Aachener Kantorats mit einem Eintrag in das Sitzungsprotokoll des Presbyteriums belegt werden, so soll das gleiche mit der ‚Finalis‘ geschehen: Am 26. 3. 1925 vermerkt der Protokollführer: „Organist Mauersberger hat einen ehrenvollen Ruf nach Eisenach erhalten. Er bittet, ihn vom 1. 8. d. J. an auf 1 Jahr zu beurlauben. Zur Vertretung ist sein 21jähriger Bruder Erhard, empfohlen von Prof. Straube, bereit. Er soll zum Probespiel am Sonntag Misericordias Domini gebeten werden.“²⁶

Anmerkungen

- ¹ Protokoll der Sitzung des Presbyteriums der Evangelischen Gemeinde Aachen vom 30. 7. 1919
- ² Gemeindeblatt der Ev. Kirche Aachen v. 28. 1. 1919
Politisches Tageblatt Aachen v. 1. 2. 1919
- ³ ebd.
- ⁴ Gemeindeblatt v. 16. 2. 1919
- ⁵ Protokoll v. 7. 5. 1919
- ⁶ Protokoll v. 2. 6. 1919
- ⁷ Protokoll v. 28. 10. 1919
- ⁸ Protokoll v. 3. 11. 1920
- ⁹ Protokoll v. 25. 1. 1921
- ¹⁰ Aachener Post v. 11. 11. 1919
- ¹¹ Echo der Gegenwart v. 25. 11. 1919
- ¹² Beurteilung Mauersbergers von Karl Straube; das Original (datiert Leipzig, 15. 2. 1919) befindet sich im Staatlichen Museum zu Mauersberg/Erzgebirge
- ¹³ Disposition der Orgel der Christuskirche Aachen veröffentlicht, in: Lutz Felbick. Geschichte der evangelischen Kirchenmusik in Aachen von 1898 bis 1943. in: Musik und Kirche 57(1987)5, S. 240
- ¹⁴ Echo der Gegenwart v. 20. 11. 1920
- ¹⁵ Echo der Gegenwart v. 30. 3. 1920
- ¹⁶ ebd.
- ¹⁷ Zimmermann, Reinhold: Art. „Aachen“. In: Neue Musikzeitung, 44(1923)5, S. 76
- ¹⁸ Echo der Gegenwart v. 11. 5. 1925
- ¹⁹ Echo der Gegenwart v. 31. 12. 1919/Aachener Post v. 27. 12. 1919
- ²⁰ Gemeindeblatt v. 22. 2. 1920
- ²¹ ebd.
- ²² Beck, Friedel: Der Gründer des Aachener Kinderchores. In: Hofmann, E. H., u. Zimmermann, I. (Hrsg.): Begegnungen mit Rudolf Mauersberger. Berlin¹ 1963, S. 31
- ²³ Echo der Gegenwart v. 10. 11. 1924
- ²⁴ Echo der Gegenwart v. 24. 11. 1924
- ²⁵ Vogelsänger, Siegfried: Zur Geschichte des Aachener Bachvereins. in: 75 Jahre Aachener Bachverein. Hrsg. v. Ev. Kirchengemeinde Aachen, Aachener Bachfreunde e. V. Aachen 1988
- ²⁶ Protokoll v. 26. 3. 1925

DRESDNER HEFTE